



Informationen der **taxiessen eG**

86655
essen erfahren

HALTEPLATZ



„Keine Ausnahmen bei der Einführung des Mindestlohns“, so lautete zunächst der Tenor der Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD). Seltsam nur, dass z.B. die Verlage ihren Zeitungsboten erst ab 2017 die vollen 8,50 Euro Stundenlohn zahlen müssen, während dem Taxigewerbe keine Übergangsfristen eingeräumt werden. Wer hat da welche Lobbyarbeit geleistet?

Job-Killer Mindestlohn

Die stockenden Tarifverhandlungen zeigen deutlich: Wer für den individuellen Taxiservice eine 40-Stunden-Woche fordert, hat vom Alltag in der Branche keine Ahnung. So sieht der Taxi-Bundesverband Tausende Jobs in Gefahr und auch der Fahrpreis müsste enorm ansteigen. Das trüfte dann genau die Menschen, die tagtäglich aufs Taxi angewiesen sind.

Das Ende einer Ära

Taxi Essen-Geschäftsführer Albert Mertes geht von Bord



Als die Funkgeräte noch in den Taxis krächzten und die Taxi Essen e.G. sogar noch eine eigene Tankstelle besaß, trat Albert Mertes 1981 als selbstständiger Unternehmer in den Kreis der Kolleginnen und Kollegen ein. Von 1986 bis heute prägte er die Genossenschaft als Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer. Zum Jahresende hin stehen die Zeichen auf Abschied. Da darf schon vom Ende eine Ära sprechen. **Seite 2 / Foto: Archiv**

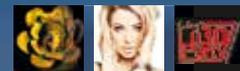


Änderung des Taxitarifs

In der Sitzung am 26. November werden die Mitglieder des Rates der Stadt Essen über die Änderung des Taxitarifs abstimmen.



Grugahalle:
alles ist möglich.



02 | 11 | 2014
**CD- und
Schallplattenbörse**
Im Foyer

08 | 11 | 2014
**The Musical Box
performs Genesis**
Selling England by the Pound

15 | 11 | 2014
Konzert Gwiazd
Stars in Konzert 2014

29 | 11 | 2014
Subergs Ü-30 Party
Mehr als eine Party

Terminstand: Oktober 2014
Änderungen vorbehalten

Ticket-Hotline:
0201.7244290

Montag bis Freitag 10.00 – 18.30 Uhr
info@grugahalle.de · www.grugahalle.de

**GRUGA
HALLE** MESSE ESSEN GmbH
Geschäftsbereich Grugahalle
Norbertsstraße · D-45131 Essen
Telefon: +49 (0)201.7244.0
Telefax: +49 (0)201.7244.500

INFOS

DES TAXIVERBANDS

„Unsere“ Apps – besser als Uber

Dank einer gemeinsamen Datenschnittstelle kann man von nun an Taxis bundesweit aus verschiedenen Apps heraus bestellen.

„Mit unserem Deutschen Taxi-Service-Netzwerk wird der Servicradius der angeschlossenen Taxi-Apps für Smartphones schlagartig erweitert und Taxi-Kunden erhalten in Deutschland einen flächendeckenden Service für praktisch jedes Smartphone“, erklärte Taxibundesverbands-Präsident Michael Müller noch vor Beginn der „Europäischen Taximesse“ in Köln.

Es sei dabei unerheblich, welche App der Kunde nutze und wo in Deutschland er sich befindet: „DTN leitet den Kundenwunsch über ein Autobooking-System an die richtige Adresse weiter, damit das gewünschte Taxi schnell für den Fahrgast bereit steht – egal, ob in Flensburg, Garmisch, Aachen oder Görlitz“, ergänzte Müller. Unter dem Dach des Taxi-Bundesverbands (BZP) wurde die Schnittstelle für die Applikationen „cab4me“, „Taxi Deutschland“ und „taxi.eu“ bereits 2013 entwickelt. Nach einer intensiven Testphase wird sie nun in Betrieb genommen. Müller: „Vermittelt werden ausschließlich Taxifahrer, die ihren Service nach den Bestimmungen der Personenbeförderungsregelungen anbieten und deren Service von einer örtlichen Taxizentrale überwacht wird. Die gemeinsame Schnittstelle stärkt internetbasierte Systeme, die aus dem Taxigewerbe heraus gewachsen sind.“

Albert Mertes: Über drei Jahrzehnte in Aktion für Taxi Essen

„Guter Service wird sich auch in Zukunft durchsetzen“

Über Jahrzehnte hat Albert Mertes zunächst als Mitglied und dann als Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer der Taxi Essen e.G. die Entwicklung der Genossenschaft geprägt. Zum Ende des Jahres legt er seine Ämter nieder und tritt den wohlverdienten (Un-)Ruhestand an.

Bereits am 27. Februar 1981 trat er als Unternehmer in die Taxi-Genossenschaft ein. Albert Mertes erinnert sich: „Schon mein Onkel war damals Teilnehmer und nach dem Tod der Großmutter bin ich als selbständiger Taxi-Unternehmer eingestiegen.“ Nur fünf Jahre später, am 9. Mai 1986, wurde Mertes von der Generalversammlung zum Vorstandsvorsitzenden mit Geschäftsführer-Tätigkeit (bis heute) gewählt.

*Geschäftsführer
seit Mai 1986*

Zu Beginn der 80er Jahre war die wirtschaftliche Situation der Taxi-Genossenschaft ruinös. Eine Lackiererei kollidierte mit Umweltschutzaufgaben, das alte Stammhaus musste abgerissen werden und der Schuldenabbau stand an oberster Stelle. In dieser Zeit erwies sich die eigene freie Tankstelle mit Waschstraße als gute Einnahmequelle, auch Lkw tankten vor Ort. Als später die Renovierung der Anlagen zu teuer gewesen wäre, übernahm die ARAL-Gruppe.

Albert Mertes setzte sich für mehr Qualität bei der Fahrer-ausbildung, für die Optimierung der Dienstleistung Taxi als ÖPNV-Mitglied ein. Im Sinne der Kolleginnen und Kollegen scheute er nie die Diskussi-



Taxi Essen-Geschäftsführer Albert Mertes ist auf dem Sprung in den (Un-)Ruhestand. Foto: Archiv

on mit der Stadtverwaltung und trat für die Interessen der Genossenschaft ein. Albert Mertes rückblickend: „Ein Meilenstein, den wir im Team meistern mussten, war sicherlich die Umstellung der Fahrtenvermittlung vom alten Funksystem auf digitale Technik. Diese Entwicklung, die zunächst ja auch ein enormer Kostenfaktor war, hat sich im Alltag längst als richtig erwiesen. Damit wir in der Essener Taxilandschaft diese Vorreiterrolle übernehmen konnten, mussten aber auch alle Taxi Essen-Teilnehmer mitgenommen werden. Dazu gehörte eine offene Informationspolitik durch Vorstand und Aufsichtsrat, die sich letztlich ausgezahlt hat.“

Wenn sich Vorstand und Aufsichtsrat der Taxi Essen e.G. gegen Ende des Jahres neu konstituieren, steht Albert Mertes gerne noch als Ratgeber zur Verfügung. Er merkt

aber an: „Dass ich danach in irgendeiner Form meinen Nachfolgern reinreden werde, kommt nicht infrage. Das hätte ich zum Start meiner beruflichen Laufbahn auch nicht gewollt.“

Und wie sieht Mertes' Blick in die Taxizukunft aus? Albert Mertes: „Die Rahmenbedingungen werden nicht zuletzt durch die aktuelle Mindestlohn-Problematik eher schwieriger. Dennoch glaube ich, dass sich guter Service immer durchsetzen wird. Krankenfahrten, Rechnungsfahrten, bargeldlose Fahrten und natürlich die großen Partner der Taxi Essen e.G. müssen gepflegt werden. Und der selbst fahrende Taxiunternehmer kennt das doch: Die privaten Kunden möchten die persönliche Bindung, fahren gerne immer mit dem gleichen Taxi, setzen so auf Vertrauen. Das wird auch in der Zukunft Bestand haben.“

INFOS

DER VERWALTUNG



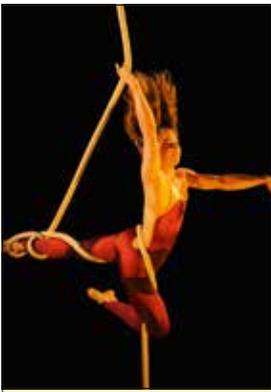
Rechnungen rechtzeitig einreichen!

„Aus buchungstechnischen Gründen ist es uns leider nicht möglich, Quittungen, die älter als zwei Monate sind, einzubuchen und zu begleichen.“ Wenn so eine Mitteilung in der Verwaltung der Taxi Essen e.G. aufschlägt, geht es immer um viel zu spät eingereichte Taxi-Rechnungen (=Quittungen). Hierbei gilt für die Kolleginnen und Kollegen: Unsere Pünktlichkeit hängt von Ihrer Pünktlichkeit ab. Rechnungen müssen bei Monatsablauf, spätestens bis zum 10. des nächsten Monats, eingereicht sein. Belege können Tag und Nacht durch den Briefschlitz den Weg zur Verwaltung finden. Belege, die gleich mehrere Monate zu spät eingereicht werden, sorgen nur für Ärger und Enttäuschung.

Genehmigungen von Krankenkassen und Dauererordnungen von Ärzten sollen nicht in die laufende Abrechnung gelegt werden. Diese Unterlagen sollen mit dem Hinweis „Neue Genehmigung / VO“ gekennzeichnet werden und direkt und separat in der Verwaltung eingereicht werden. Der Einwurf in den Briefkasten ist jederzeit möglich.

Durchwahl zur Verwaltung

Wer die Verwaltung in der Zeit von 11.15 bis 16 Uhr erreichen möchte, soll bitte die Telefondurchwahl: 0201/8665371 nutzen.



Rosannah Riess aus San Francisco fasziniert am Vertikalseil. Fotos: GOP

GOP zeigt die „Glanzlichter“

Noch bis zum 11. Januar funktelt es auf der GOP-Variété-Bühne an der Rottstraße. Denn die neue Show „Glanzlichter“ soll das Publikum berühren und Augen leuchten lassen. Mit Matthias Rauch führt nicht nur ein international mehrfach ausgezeichnete Magier, sondern auch ein erfrischend junger Moderator durch die federleichte Show mit spektakulärer Artistik, großen Gefühlen und virtuos anarchistischer Musikcomedy. Mit dabei ist z.B. Rosannah Riess. Sie hat eine klassische Ballettausbildung und beschäftigte sich mit Modern Dance und Kampfsport. Sie machte ihren Bachelor in Mathematik und ließ sich danach in San Francisco zur Luftartistin ausbilden. Seitdem arbeitet sie in beiden Welten - Artistik und Tanz! In „Glanzlichter“ fasziniert sie am Vertikalseil.

Info- und Karten-Tel.: 247 9393.



„Lost Locos“ sind eine schräge Mischung aus „Drei Amigos“ und „Buena Vista Social Club“. Die drei verrückten Latinos jonglieren u.a. ihre Gitarren.

Mindestlohn gefährdet ca. 50.000 Taxi-Arbeitsplätze

40-Stunden-Woche, Fahrpreiserhöhungen, Existenzangst

Durch das Damoklesschwert „Mindestlohn“, das über der Taxibranche schwebt, stecken die Tarifverhandlungen zwischen der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und dem Taxi-Bundesverband (BZP) in der Sackgasse.



ten wie etwa Karneval funktionieren? Deshalb wollen die Essener Taxiverbände zum Thema Mindestlohn das Gespräch mit IHK und der Stadt suchen.“

Das Mindestlohngesetz sieht vor, besonders gefährdeten Branchen durch Tarifverträge einen Weg zu eröffnen, eine Annäherung an den Mindestlohn schrittweise vorzunehmen. Bundesministerin Nahles (SPD) hatte dem Taxigewerbe eine gesetzliche Branchenlösung allerdings versagt. Statt einer schrittweisen Annäherung an den Mindestlohn, signalisiert ver.di zwar in der reinen Lohnhöhe bis 2017 Zugeständnisse, doch es werden Zusatzbe-

lastungen gefordert, die die Taxi-Unternehmen bereits ab Januar 2015 deutlich über dem Mindestlohn belasten würden.

Nach einem Gutachten geht der BZP davon aus, dass etwa 50.000 der insgesamt 200.000 Arbeitsplätze im Taxi- und Mietwagenbereich wegfallen dürften. „Der ab Januar 2015 geltende Mindestlohn von 8,50 Euro wird bislang durchgängig unterschritten. In einigen Regionen liegt der Stundenlohn bei 4,50 bis 5 Euro“, erklärt Thomas Grätz, Geschäftsführer des BZP. Während alle anderen Branchen ihre durch den Mindestlohn ausgelösten Mehrkosten in der notwendigen Höhe an die Kunden weitergeben könnten, gelte dies für Taxi-Unternehmen nicht. Ihre Tarife werden in komplizierten und oft langwierigen Verfahren von der öffentlichen Hand festgelegt.

Deshalb soll im Gespräch mit den Gewerkschaften eine mehrstufige Annäherung - verträglich für Kunden und Mitarbeiter - erreicht werden. Nach Meinung von Gutachtern müssten die Kosten für Taxi-Fahrten im Durchschnitt bundesweit um rund 25 Prozent steigen. Damit wären aber nur die Kosten für höhere Löhne abgedeckt, nicht jedoch steigende Preise für Kraftstoff, Versicherungen, Fahrzeuge usw. Derzeit beträgt der Umsatz der Branche jährlich etwa drei Milliarden Euro. Laut BZP tragen Politik und Gewerkschaft gemeinsam die Verantwortung für die drohende massive Arbeitsplatzvernichtung in der Taxibranche. Insbesondere Bundesministerin Nahles und ihr Ministerium seien gefordert, jetzt unverzüglich Lösungen zu erarbeiten.

HALLO TAXI!

FAHRTENTIPPS



Ina Müller greift am 5. Dezember zum Mikro. Foto: Sandra Ludewig

„ü30-Party“ und Ina Müller live!

„Suberg's ü30-Party“ (29. November, 20-5 Uhr) zählt fest zum Terminkalender der Essener ü30-Generation! Rund 5.000 Gäste pro Event feiern ausgelassen. Specials: Vier Tanzflächen drei Cocktails, Pianobar, Raucherbeiche und kostenlose Salsa-Einführungskurse.

Seit Januar ist Ina Müller (Grugahalle: 5. Dezember, 20-23 Uhr) mit ihrem Programm „48“ auf großer Deutschland-tournee. Da schnell alle 37 Konzerte ausverkauft waren, gibt es eine Fortsetzung. Die Ausnahme-Entertainerin hat sich entschieden, der Zahl ihres Albums treu zu bleiben und wird deshalb 11 Zusatzkonzerte geben, um auch hier die 48 zu erreichen. Karten-/Info-Tel.: 7244290.



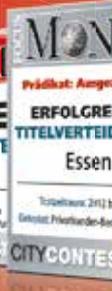
Messe Essen

Unter dem Motto „For drivers and dreams“ präsentiert die Essen Motor Show vom 29. November bis 7. Dezember automobile Trends, Tuning-Träume, Motorsport-Stars und mehr. Karten- und Info-Tel.: 72440.



Sparkasse Essen





Qualität ist kein Zufall.

Taxigewerbe kämpft gegen Google und Goldman Sachs

Einstweilige Verfügung stoppt Fahrtenvergabe per „UberPop“ – vorerst...

Das Landgericht Frankfurt am Main hat den Einsatz der Taxi-App „UberPop“ per einstweiliger Verfügung verboten. Doch der Online-Plattform-Betreiber legte Widerspruch ein. Bis zu einem endgültigen Urteilsspruch können noch Monate vergehen.

Die Untersagungsverfügung verbietet es dem aus den USA stammenden Fahrdienst in ganz Deutschland, ohne offizielle Genehmigung nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) Fahrgäste über seine App Uber und/oder den Dienst UberPop zu befördern. Für jeden Fall der Zuwiderhandlung wurde ein Ordnungsgeld von 250.000 Euro verhängt. Ersatzweise

käme auch eine bis zu sechsmonatige Ordnungshaft in Frage, die am Direktor von Uber zu vollstrecken wäre.

Gegen Uber geklagt hatte die in Frankfurt am Main ansässige Genossenschaft „Taxi Deutschland Servicegesellschaft für Taxizentralen eG“.

Der Taxi-Bundesverband (BZP) sieht durch den Beschluss des Landgerichts Frankfurt am Main seine Rechtsauffassung bestätigt. Dass Beförderungsleistungen nicht ohne staatliche Genehmigung und nicht von Personal ohne Personenbeförderungsschein erbracht werden dürften, diene der Qualität und dem Schutz des Kunden. Der BZP fürchte keinesfalls neue Marktteilnehmer, denn Wett-

bewerb fördere im Interesse der Kunden die Qualität der Leistung. Wettbewerb könne aber nur funktionieren, wenn für alle Marktteilnehmer gleiche gesetzliche Rahmenbedingungen gelten würden.

Auch Taxi Essen-Geschäftsführer Albert Mertes hat eine klare Meinung zum Thema: „Das Taxigewerbe muss sich leider immer wieder mit neuen Konkurrenzsituationen auseinandersetzen. Das gilt bei Mitfahrzentralen oder auch der Autovermietung per Handy, die in einigen Großstädten erste Blüten treibt. Einem Wettbewerb muss man sich stellen, allerdings nur dann, wenn die Bedingungen fair sind. So kann es nicht sein, dass – wie bei Uber – Fahrer

Personen transportieren, ohne dass sie z.B. eine Arbeitskunde-Überprüfung, eine Fahrerlaubnisprüfung, eine Fahrzeugsicherheitsüberprüfung und vor allem eine geeichte Fahrpreismessung vorweisen müssen. Es kann nicht sein, dass das Taxi-Gewerbe trotz schwieriger Rahmenbedingungen immer höhere Standards in Ausstattung und Schulung erbringen muss und dann nicht ausgebildete Konkurrenz noch Aufträge abgreift.“

Laut Brancheninformationen steckt hinter der frühen Start-up-Firma Uber ein Team von milliardenschweren Unternehmen wie etwa der Suchmaschinen-Riese Google oder die Investmentbank Goldman Sachs.



Taxi Essen: Mit uns kann man „Essen erfahren“!

Impressum

Herausgeber

Taxi Essen eG
Bottroper Straße 298a
45356 Essen
Telefon: 0201 8 66 54
Fax: 0201 661688
Mail: verwaltung@taxiessen.de
Internet: www.taxiessen.de

Redaktion

Verantwortlich für den Inhalt:
Albert Mertes (Hrsg.),
Taxi Essen-Geschäftsführung,
(Anschrift: siehe Herausgeber)

Druck

Brochmann GmbH,
Girardetstraße 76, 45131 Essen
info@brochmann.de

ALLES AUS EINER HAND

Service und Verkauf in Ihrem LUEG TAXI-Center Essen,
Altendorfer Straße 44.



LUEG

Anbieter: Fahrzeug-Werke LUEG AG • Universitätsstr. 44-46 • 44789 Bochum
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service • 13 Center im Ruhrgebiet
Center Essen • Altendorfer Straße 44 • Kostenloses Info-Telefon: 0800 82 82 823 • www.lueg.de